

Churerin startet Filmkarriere

Die 11-jährige Hannah Kampichler spielt im neuen Kinofilm «Als Hitler das rosa Kaninchen stahl» mit

mc.- Hannah Kampichler besucht die 5. Klasse im Schulhaus Rheinau. Und erobert als Vreneli Zwirn in der internationalen Produktion «Als Hitler das rosa Kaninchen stahl» die Kinoleinwände.

Judith Kerrs Erinnerungen an ihre Kindheit auf der Flucht vor den Nationalsozialisten haben sich millionenfach verkauft. An deutschen Schulen gehören sie vielerorts zum Pflichtstoff. Nun wurde der Jugendroman verfilmt.

Dem Bösen entkommen

Anna Kemper (Riva Krymalowski) ist neun Jahre alt, als sich ihr Leben von Grund auf ändert: Um den Nazis zu entkommen, muss ihr Vater fliehen. Seine Familie folgt ihm in die Schweiz, ins Bergell. Anna lässt alles zurück, auch ihr rosa Stoffkaninchen. In der Bündner Abgeschiedenheit schliesst sie mit Vreneli (Hannah Kampichler) Freundschaft. Später muss sich die Familie in Paris



Der Bündner Filmproduzent Ditti Bürgin-Brook, Initiant des Filmprojekts, hat Hannah Kampichler nach der Churer Vorpremiere interviewt. Foto mc

und England einem neuen Leben stellen.

Leidenschaft Schauspiel

Die Schauspielerei hat es Hannah Kampichler angetan. So engagierte sie sich bereits beim Kinder- und Jugendtheater Zapperlot und der Kindertheatergruppe Miracolux. Am Anfang ihres neusten und bislang grössten Abenteuers vor Kamera oder Publikum stand ein Casting im Loësaal. Nach einem weiteren Termin in Zürich bekam die Churerin die Zusage. Gedreht wurde im Sommer 2018 unter anderem in Sils, Soglio und Bondo. Zum Cast gehörten Stars wie Carla Juri und Oliver Masucci. Regie führte Oscar-Preisträgerin Caroline Link.

Zur Churer Vorpremiere kurz vor Weihnachten konnte Hannah Kampichler ihre Klassenkameradinnen und -kameraden ins Kinocenter einladen. Nervöser sei sie nur an der Weltpremiere in Berlin gewesen, erklärte das Nachwuchstalents.

Die sprachliche Frühförderung wird obligatorisch

Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für den gelingenden Start in den Kindergarten

ab.- Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird die Teilnahme zur frühen Deutschförderung im Jahr vor dem Kindergarten verpflichtend sein, falls ein Kind über keine oder zu geringe Deutschkenntnisse verfügt. Die Stadt Chur beteiligt sich an den Kosten der Sprachförderung und legt ein Elternbildungsangebot vor.

303 Familien mit Kindern des Jahrgangs 2016 erhalten in diesen Tagen Post von den Sozialen Diensten. Erstmals im Verteiler sind auch Familien aus Maladers. Die Familien werden über die bestehenden Angebote im Frühbereich informiert und auf die Informationsplattform des Familienzentrums Planaterra aufmerksam gemacht: Dort sind alle

Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung, Soziales oder Kultur zu finden. Speziell hingewiesen wird auf das sprachliche Frühförderprogramm «Deutsch für die Schule», das ab Schuljahr 2020/2021 neu als selektives Obligatorium funktionieren wird.

Fragebogen in 13 Sprachen

Familien mit mutmasslich fremdsprachigem Hintergrund erhalten einen Fragebogen zugesandt, in welchem sie Auskunft über den Sprachstand der deutschen Sprache ihres Kindes mit Jahrgang 2016 erteilen. Der Fragebogen ist in 13 Sprachen verfügbar.

Zeigt die Auswertung des Fragebogens, dass ein Kind ungenügende Deutschkenntnisse hat, wird die Teilnahme am Pro-

gramm «Deutsch für die Schule» verpflichtend und die Familie erhält ein Anmeldeformular. Eine Informationsveranstaltung für interessierte Eltern findet am Samstag, 25. Januar, von 14 bis 16 Uhr in der Aula des Schulhauses Daleu in Chur statt.

Das Programm «Deutsch für die Schule» gibt es in Chur seit 2015. Es beinhaltet den Besuch einer Spielgruppe, Kinderkrippe, Tagesfamilie oder des Frühkindergartens. Dort sind die Kinder mit Deutsch sprechenden Kindern in Kontakt und werden von geschultem Personal betreut.

Zusätzlich nehmen die Eltern an Elternveranstaltungen teil und unterstützen ihre Kinder in der Sprachentwicklung der Erstsprache, wie auch der Zweitsprache Deutsch – der zu-

künftigen Bildungssprache der Kinder. Die Eltern erhalten Informationen über die Angebote im Frühbereich der Stadt Chur, das Schulsystem in der Schweiz, die Themen Gesundheit und Freizeitgestaltung.

Breit akzeptiert

Dass das sprachliche Frühförderprogramm bereits grosse Akzeptanz erfährt, zeigt die Tatsache, dass im laufenden Programmjahr 2019/2020 rund 85 Prozent der Kinder mit Teilnahmeempfehlungen freiwillig teilnehmen.

Nach dem gemeinderätlichen Entscheid vom April 2019 sollen ab dem Schuljahr 2020/2021 nun alle Familien mit Empfehlung in das Programm eingebunden werden.